

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0431/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	04.06.2018
		Verfasser:	
Ratsanfragen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
13.06.2018	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

Allianz für Aachen

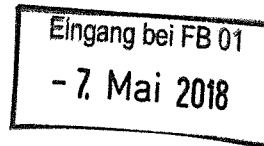
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

07. Mai 2018

Anfrage: Straftaten an Aachener Flüchtlingsunterkünften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Verwaltungsbeamte sowie Einsatzkräfte der Ordnungs- und Sicherheitsdienste sind in Aachen zunehmender Gewalt ausgesetzt. Einem Bericht der Aachener Zeitung zufolge wurden in den Aachener Obdachlosen-, Übergangs- und Asylbewerberheimen zwischen dem Jahr 2015 und Februar 2018 102 Strafanzeigen erstattet. Hauptsächlich aufgrund des Einsatzes von verbaler und körperlicher Gewalt gegen die dort beschäftigten Mitarbeiter. Laut der Leiterin des Bereichs Arbeitssicherheit, Katrin Päßler, sei die Dunkelziffer noch höher, da viele Gewaltereignisse nicht zur Anzeige gebracht würden.¹

In ihrer Anfrage „Kosten für private Sicherheitsdienstleister im Auftrag der Stadt Aachen“ vom 29. Dezember 2016 hatte die Ratsgruppe Allianz für Aachen u.a. um Auskunft über etwaige Konflikte an den Aachener Flüchtlingsunterkünften gebeten. In ihrer diesbezüglichen Stellungnahme gab die Verwaltung an, daß es dort „bisher zu keinem Ereignis in Aachen“ gekommen sei, „bei dem ein Sicherheitsmitarbeiter physisch einwirken musste.“ Es habe bisher „äußerst selten den Bedarf“ gegeben „deeskalierend seitens des Sicherheitspersonals einzugreifen.“ Es sei „hervorzuheben, dass alle bisherigen Erfahrungswerte mit Konflikten bei weitem unterschritten“ würden, teilte die Verwaltung mit.

¹ Esser, Robert 2018. Gewalt greift um sich, Stadt reagiert rigoros. Aachener Zeitung vom 21.03.2018. S. 13.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wie viele Strafanzeigen wurden von Beschäftigten/ Einsatzkräften des Sicherheitspersonals an den Aachener Übergangsheimen für Flüchtlinge/ Asylbewerberheime zwischen dem Jahr 2015 und Februar 2018 gegen dort untergebrachte Personen erstattet? Bitte geben Sie nach Möglichkeit an, um welches Delikt es sich jeweils handelte.**
2. **Welcher finanzielle Schaden ist infolge von Sachbeschädigungen in Aachener Übergangsheimen für Flüchtlingen/ Asylbewerberheimen zwischen dem Jahr 2015 und Februar 2018 entstanden?**
3. **Auf welcher Informationsgrundlage beruhte die im Einleitungstext angeführte Stellungnahme der Verwaltung bezüglich der Konfliktsituationen an Aachener Flüchtlingsunterkünften?**
4. **Bitte konkretisieren und kontextualisieren Sie die in betreffender Stellungnahme vorkommende Angabe „Erfahrungswerte mit Konflikten“ und erläutern Sie, in welcher Form diese nach Ansicht der Verwaltung in den Aachener Flüchtlingsunterkünften „bei weitem unterschritten“ wurden.**
5. **Wie erklärt die Verwaltung die Vereinbarkeit des Vorkommens von Strafanzeigen von Beschäftigten an den Aachener Flüchtlingsunterkünften und den oben angeführten Aussagen der Verwaltung in ihrer Stellungnahme auf die entsprechende Anfrage der Allianz für Aachen?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Markus Mohr', written over a horizontal line.

Markus Mohr

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

23. Mai 2018

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

23.05.2018

Ratsanfrage: Ausstattung der Feuerwehren zur Löschung brennender Elektroautos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der deutliche Anstieg der Neuzulassungen an Elektrofahrzeugen in Aachen (Anstieg um 24 % im Vergleich zum Vorjahr) und die zunehmende Förderung der Elektromobilität, machen auch eine Überprüfung der Ausstattung der Feuerwehren notwendig.

Anders als bei Benzin- oder Dieselmotoren stellt nicht der austretende Treibstoff, sondern die Selbstentzündung der Lithium-Ionen-Batterie die größte Brandgefahr dar. Zusätzlich besteht aufgrund des Hochvoltsystems eine Stromschlaggefahr für die Insassen und Rettungskräfte.

Dementsprechend gestaltet sich der Löschvorgang für die Feuerwehr schwieriger. Da die Lithium-Ionen-Zellen den zum Brand nötigen Sauerstoff selbst erzeugen, kann das brennende Fahrzeug nur mit sehr viel Wasser gelöscht werden (zum Teil über 11.000 Liter).

Das Delmenhorster Unternehmen Ellermann Eurocan hat dazu einen eigenen Lösch-Container entwickelt. Diese sogenannte „Red Boxx“ wird vor dem brennenden Elektroauto platziert. Das brennende Fahrzeug wird nun mittels Seilwinde hineingezogen und die Containerklappe verschlossen. Sodann wird der Container geflutet, bis die Batterie bedeckt ist. Das kontaminierte Wasser kann aufgrund des wasserdichten Containers sicher entsorgt werden.

Die Förderung der Elektromobilität muss gleichzeitig auch eine angepasste Ausstattung der Feuerwehr sicherstellen, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

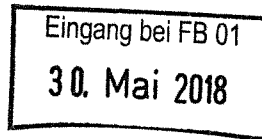
Ich bitte daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind die Feuerwehren im Stadtgebiet Aachen zur Löschung von Elektrofahrzeugen ausgestattet?
2. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die Feuerwehrleute hinsichtlich brennender Elektrofahrzeuge zu schulen?
3. Wie gestaltet sich der Ablauf seitens der Feuerwehr, wenn ein Elektroauto in einen Unfall mit der Gefahr einer Brandentwicklung verwickelt ist?
4. Welche zusätzlichen Anschaffungen werden seitens der Feuerwehr empfohlen (bspw. die Anschaffung einer „Red Boxx“ oder ein spezieller Gel-Zusatz im Löschwasser), um die Sicherheit der Feuerwehrleute und Unfallbeteiligten zu gewährleisten?

Mit freundlichen Grüßen


Mara Lux

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Aachen, 30. Mai 2018

Ratsanfrage: Dauer der Neupflanzungen von Bäumen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie lang dauert aktuell bis zur Neupflanzung, um einen vor der Fällung durch die Baumschutzsatzung geschützten Baum zu ersetzen?
2. Inwieweit ist die Zeit ab der Fällung bis zur Neupflanzung abhängig vom Standort des Baums?
3. Was stellt den Hauptgrund dar, der eine schnellere Neupflanzung verhindert?

Begründung

Die Luftreinhaltung ist eines der wichtigsten und aktuellsten ökologischen Themen für die Stadt Aachen. Bäume sind ein zentrales Mittel, die neben anderen Bereichen auch die Luftqualität verbessert. Entsprechend wichtig ist eine schnelle Nachpflanzung bei Fällungen. Hierfür zählen aber nicht nur neu geschaffene Baumstandorte, sondern auch der Erhalt von Baumstandorten. Weiterhin trägt das öffentliche Grün zum Gesamtstadtbild bei.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viel Zeit zwischen Baumfällung und Neupflanzung bei Schutz des Baums durch die Baumschutzsatzung vergeht. Sollten sich hierbei starke Verzögerungen zeigen, muss diesen seitens der Politik entgegengewirkt werden. Dadurch wird nicht nur die Umwelt, sondern auch das Stadtbild verbessert.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Leo Deumens in black ink.

Leo Deumens

Handwritten signature of Tim Hildmann in black ink.

Tim Hildmann

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
30. Mai 2018

Aachen, 30. Mai 2018

Ratsanfrage: Anteil der städtischen Dieselfahrzeuge mit SCR-Filtern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele städtische Dieselfahrzeuge gibt es in Aachen?
2. Wie hoch ist aktuell der Anteil der Dieselfahrzeuge mit SCR-Filtern?
3. Falls aktuell noch nicht alle Dieselfahrzeuge mit SCR-Filtern nachgerüstet wurden, für wie viele Fahrzeuge ist dies noch geplant und bis wann wird die Umrüstung durchgeführt?

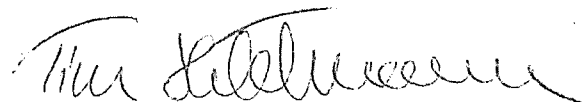
Begründung

Bei der Luftreinhaltung müssen Mobilitäts- und Umweltpolitik zusammenarbeiten um erfolgreich zu sein, da das Problem sehr komplex und nicht einfach lösbar ist. Daher sollte insbesondere die Stadt Aachen selber ihre Dieselfahrzeuge mit SCR-Filtern nachrüsten und mit gutem Beispiel vorgehen. Durch die Nachrüstung wird die Menge der ausgestoßenen Stickoxide stark reduziert. Somit kann die Luftqualität im Vergleich zu Neuanschaffungen relativ günstig verbessert werden. Sollte die Umrüstung nicht bereits erfolgt oder in naher Zukunft geplant sein, bietet sich hier ein wichtiger Anhaltspunkt auf dem Weg zu einer sauberen und schöneren Stadt.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Tim Hildmann

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
30. Mai 2018

Aachen, 30. Mai 2018, Az.: Af. 56/18

Ratsanfrage des Ratsherren Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 23.5. zwischen 19 und 20 Uhr wurde dem Ordnungsamt ein vorschriftswidriger Parkvorgang auf der Trierer Str., Ecke Adenauerallee gemeldet. Ein LKW parkte auf Geh- und Radweg direkt vor der Kreuzung. Das Ordnungsamt erschien zügig und nahm den Vorfall auf. Der LKW wurde jedoch nicht versetzt. Zu diesem Vorgang bzw. Aufgrund dieses Vorgangs habe ich folgende Fragen:

- 1) Welche Konsequenzen wurden ergriffen, um den massiven Eingriff in die Verkehrssicherheit zu beenden?
- 2) Wenn kein Verfahren eingeleitet wurde, warum nicht?
- 3) Wie geht das Ordnungsamt im Regelfall mit auf Geh-/Radwegen bzw. auf Radschutzstreifen/Busspuren und in Fußgängerzonen parkenden Fahrzeugen um?
- 4) Welches Konzept verfolgt das Ordnungsamt, um die oben genannten Verkehrsflächen von parkenden Fahrzeugen frei zu halten und wie wird dabei die oft kurze Parkzeit berücksichtigt?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Servos
Ratsherr

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Lucke
Fraktionsgeschäftsführerin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.lucke@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



Eingang bei FB 01

30. Mai 2018

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Lucke
Fraktionsgeschäftsführerin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.lucke@mail.aachen.de

Aachen, 30. Mai 2018, Az.: Af. 55/18

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Ratsanfrage des Ratsherren Karl Schultheis

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Förderprogramme zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

im Regierungsentwurf des Bundeshaushalts für das Jahr 2018 sind insgesamt 790 Millionen € für nachhaltige Stadtentwicklung vorgesehen. In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung der folgenden Frage:

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Für welche der Bundesprogramme „Zukunft Stadtgrün“, „Aktive Stadt- und Ortszentren“, „Soziale Stadt“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Stadtumbau“, „Grüne Infrastruktur“ und „Dorferneuerung“ sind konkrete Anträge vorbereitet bzw. in Planung und Vorbereitung?

Bankverbindung:
IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Schultheis
Ratsherr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 2. Juni 2018

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

28. Mai 2018

Anfrage: Zwischenstandsbericht Testphase „Visocore Verify“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Allianz für Aachen hatte bereits mehrfach auf die Erforderlichkeit einer unverzüglichen Anschaffung geeigneter Passlesegeräte zwecks zuverlässiger Identitätsfeststellung in den dafür zuständigen Stellen der Stadtverwaltung hingewiesen. Wir verweisen diesbezüglich auf die entsprechenden zurückliegenden Eingaben im Rat.

Mit ihrem Ratsantrag von 11. Dezember 2016 „Aufwertung der technischen Möglichkeiten zur Verifizierung gültiger Ausweisdokumente“ hatte die Ratsgruppe Allianz für Aachen die unverzügliche Anschaffung von geeigneten Passlese-, bzw. Prüfgeräten zur zuverlässigen Identitätsfeststellung beantragt. In der ihn betreffenden Vorlage der Verwaltung (Vorlage Nr.: DEZ 1/0003/WP17) vom 16. Januar 2017 wird ausgeführt, daß „zeitnah zunächst ein Prüfgerät des Dokumentenprüfsystems „Visocore Verify“ des Anbieters Bundesdruckerei auszuleihen und im Echteininsatz im Bürgerservice“ zu testen sei. Eine Kontaktaufnahme zur Bundesdruckerei sei bereits erfolgt.

In ihrer Stellungnahme auf die Anfrage der Allianz für Aachen „Sachstand Passlesegeräte in der Verwaltung“ vom 29. November 2017 teilte die Verwaltung hinsichtlich der Frage nach den Ergebnissen des testweisen Betriebs des o.g. Dokumentenprüfsystems mit, daß die Testphase weiter andauere und deren weitere Dauer nicht abgeschätzt werden könne.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die Ratsgruppe hält an dieser Stelle fest, daß nach inzwischen mindestens 18 Monaten Zeitdauer seit der Kontaktaufnahme der Verwaltung zur Bundesdruckerei zwecks Verleihs eines zu testenden Dokumentenprüfsystems kein Ergebnis erzielt wurde.

Erst am Pfingstwochenende sind der Bundespolizei am Grenzübergang Aachen-Lichtenbusch wieder illegale Asylbetrüger mit gefälschten syrischen Pässen ins Netz gegangen, wie die Aachener Zeitung in ihrer Ausgabe am 23. Mai berichtet.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wieso beansprucht ein derart niedrigschwelliger Verwaltungsakt, wie die Beschaffung eines Satzes von Passlesegeräten, eine Zeitdauer von mittlerweile über anderthalb Jahren? Bitte skizzieren sie alle diesbezüglichen Verwaltungsschritte, bzw. Prozessetappen innerhalb dieses anderthalbjährigen Zeiffensters in chronologischer Reihenfolge. Bitte händigen sie uns nach Möglichkeit alle diesbezüglichen Dokumente aus.**
- 2. Wieso ist bei einem bereits bundesweit eingesetzten und bewährten Dokumentenprüfsystem, wie dem „Visocore Verfiy“ der Bundesdruckerei, eine mehrmonatige Prüfphase erforderlich? Bitte erläutern Sie a) detailliert den Vorgang des Prüfprozesses, b) welchen Einfluss die Dauer der Prüfphase auf die gewonnenen Erkenntnisse hat und c) die Gründe, weshalb die weitere Dauer der Prüfphase nicht abgeschätzt werden könne.**
- 3. Welche Kosten sind nach Einschätzung der Verwaltung mit der etwaigen Anschaffung der genannten Geräte verbunden und in welchen Verwaltungsstellen ist eine Inbetriebnahme wie vieler Geräte in diesem Fall angedacht?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01
-2. Juni 2018

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

28. Mai 2018

Anfrage: Umstrukturierung der Projektumsetzung und Wirtschaftlichkeitsrechnung des Windparks Münsterwald

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

etwa fünf Jahre stand die Firma Juwi Energieprojekte GmbH mit der Projektentwicklung des Windparks Münsterwald im Dienst der Stadt Aachen. Die Rolle des Projektentwicklers ging mit der Entscheidung des Rats am 07. März dieses Jahres (N 09) an die Stadtwerke Aachen Energie GmbH über.

Wir fragen:

1.) Welche Zusatzkosten sind für die Stadt, bzw. städtische Tochtergesellschaften durch die Auflösung des Projektentwicklungsvertrages zwischen der Stadt Aachen mit der Firma Juwi entstanden? Falls in selbigem Vertrag keine Entschädigung im Falle einer außerordentlichen Kündigung vorgesehen ist, bitten wir um Angabe, welche Erwägungen dieser Klausel zugrunde lagen und wann die Mitglieder des Rats über die Konditionen des genannten Vertrags informiert wurden.

Zu diesem den vorliegenden Sachverhalt betreffenden Tagespunkt 9 des nicht öffentlichen Teils der Sitzung des Rats am 07. März 2018 wurde keine aktualisierte Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung vom 09.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Dezember 2015 des mittlerweile umstrukturierten Projektes ist aufgrund geänderter Rahmenbedingungen veraltet und ungültig. Zum Beispiel wird die Einspeisevergütung deutlich niedriger ausfallen, als dies in der alten Berechnung angenommen wird. Daraus ergeben sich relevante Ertragsabweichungen. Zudem ist in der alten Berechnung nur ein Bruttoertrag aufgeführt. Der im Fall von Windenergie üblicherweise hohe Risikoabschlag wird nicht angegeben.

Wir fragen:

2.) Wieso wurde dem Rat in genannter Sitzung am 07. März 2018 trotz geänderter Rahmenbedingungen keine aktualisierte Fassung der Wirtschaftlichkeitsrechnung zum Projekt Windpark Münsterwald vorgelegt und inwiefern kann dies nach Einschätzung der Verwaltung die Rechtskräftigkeit des diesbezüglichen Beschlusses in Frage stellen?

3.) Wie hoch liegt die derzeit zu erwartende Einspeisevergütung bei Inbetriebnahme des Windparks Münsterwald und mit welchem Risikoabschlag ist zu rechnen? Bitte geben Sie an, welche Ertragsabweichung sich im Verhältnis zur Wirtschaftlichkeitsrechnung aus dem Jahr 2015 hinsichtlich der zu erwartenden niedrigeren Einspeisevergütung und den jetzt zu erwartenden Zusatzkosten ergibt.

4.) Welchen Einfluss hat die zu erwartende Risikoanpassung beim Zinssatz des projektbezogenen Fremdkapitals auf die Gesamtkosten?

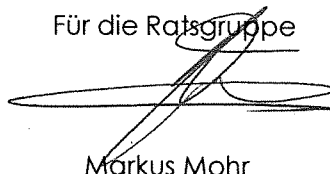
5.) Besteht eine Ertragsausfallversicherung? Falls ja, bei welcher Gesellschaft besteht diese Versicherung für welche Laufzeit und wie hoch liegt der Versicherungsbetrag, sowie die dadurch entstehenden Gebühren?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

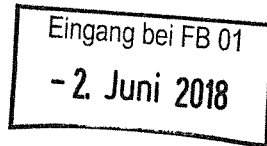
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

25. Mai 2018

Nachfrage: Ratsanfrage „Freikarten und andere Privilegien für Aachener Ratsleute und Ausschussmitglieder“ der Allianz für Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in ihrer Stellungnahmen auf die Ratsanfrage der Allianz für Aachen „Freikarten und andere Privilegien für Aachener Ratsleute und Ausschussmitglieder“ vom 18. März 2018 teilte die Verwaltung folgendes mit:

Zur Frage 1): Die aktuell geltende Regelung für den Bezug von Freikarten des Theaters Aachen für Ratsleute und Mitglieder des Betriebsausschusses werde derzeit überarbeitet.

Wir fragen:

- 1.) Wann und warum wurde die Überarbeitung des derzeit geltenden Regelwerks angeordnet und wann wird das überarbeitete Regelwerk voraussichtlich in Kraft treten? Bitte händigen Sie uns das Dokument der aktuell geltenden Regelung, sowie den derzeitigen Entwurf zur überarbeiteten Fassung aus.**

Zur Frage 2): Die Inanspruchnahme von Freikarten setze ein schriftliches Gesuch voraus, das an die Betriebsleitung des Stadttheaters Aachen und an die Musikdirektion Aachen zu richten sei.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Zur Frage 5): Eine Beantwortung der Frage könne aufgrund einer „vagen Formulierung“ nicht erfolgen. Diese lasse nicht erkennen, was unter „stadtnaher Einrichtung“ und „vergleichbaren Regelungen“ gemeint sei.

Um dem Oberbürgermeister das zur Beantwortung der Frage erforderliche Verständnis beizubringen, präzisiert die Allianz für Aachen die Frageformulierung. Mit der Formulierung „stadtnahe Einrichtung“ sind städtische Eigenbetriebe bezeichnet, die im mehrheitlichen oder vollen Eigentum der Stadt Aachen liegen.

Zum Verständnis der Formulierung „vergleichbare Regelungen“ empfiehlt sich eine aufmerksame Lektüre der Anfrage. Da diese eine Regelung zum Gegenstand ihres Interesses hat, die Ratsleuten und Ausschussmitgliedern unentgeltliche Einlasskarten des Theaters Aachen zu beanspruchen berechtigt, zielt die Frage nach *vergleichbaren Regelungen* folglich auf solche, deren Geltungsbereich städtische Eigenbetriebe sind und dem genannten Personenkreis dort die Inanspruchnahme von unentgeltlichen sowie rabattierten Leistungen jedweder Natur, einräumen.

In diesem Sinne fragen wir erneut:

2.) An welchen städtischen Eigenbetrieben (i.o.g. Sinne) existieren vergleichbare (formelle oder informelle) Regelungen bzgl. einer Kostenbefreiung, bzw. Reduzierung für Ratsleute und Ausschussmitglieder? Bitte nennen Sie jeweils die a) Einrichtung, b) die Art der kostenbefreiten, bzw. -reduzierten Leistungen/ Güter und c) die Häufigkeit deren Inanspruchnahme seit dem 01. Januar 2015.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

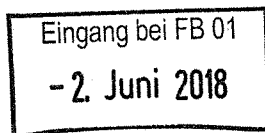
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

31. Mai 2018

Anfrage: Kostenpunkte und Gestaltungsrichtlinien der „Stadtseiten“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Gegenstand dieser Anfrage sind die Aachener „Stadtseiten“.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Welche Kosten werden für die Erstellung der „Stadtseiten“ veranschlagt? Bitte nennen Sie die jeweiligen Kostenhöhen nach Jahren seit 2014 und gliedern Sie dabei nach Kostenarten auf (Druck, Verbreitung, Gestaltung etc.).
- 2.) Wann und zu welchen Konditionen wurden seit dem Jahr 2014 Anzeigen, bzw. Ausgaben oder Inhalte der „Stadtseiten“ in Produkten des Aachener Zeitungsverlages (z.B. Aachener Zeitung, Aachener Nachrichten etc.) geschaltet, bzw. publiziert. Bitte nennen Sie jeweils a) den Zeitpunkt der Veröffentlichung, b) das Medium (AZ/ AN etc.) sowie Art und Umfang der Veröffentlichung und c) die dafür jeweils angefallenen Kosten.
- 3.) Zu welchen Konditionen wurden seit dem Jahr 2014 Aufträge zur Prospektbeilegung der „Stadtseiten“ bei Produkten des Aachener Zeitungsverlages (z.B. im Rahmen vom „Super-Sonntag“) aufgegeben. Bitte nennen Sie jeweils a) den Zeitpunkt der Beilegung b) das Medium (AZ/ AN, Super-Sonntag etc.) sowie die beigelegte Anzahl der „Stadtseiten“ und c) die dafür angefallenen Kosten, sowie, falls zutreffend, die Höhe und den Empfänger etwaiger Agenturprovisionen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

4.) Auf Basis welcher Regelung, bzw. Beschlussgrundlage, kommen bisher ausschließlich Mitglieder der im Rat vertretenden Fraktionen in den „Stadtseiten“ zu Wort? Bitte händigen Sie die diesbezüglichen Arbeitsanweisungen bzw. Beschlussgrundlagen aus.

5.) Wie schätzt die Verwaltung die Rechtslage und das Prozessrisiko hinsichtlich einer etwaigen Benachteiligung von nicht fraktionell organisierten Ratsmitgliedern ein, wenn diese nicht in den Stadtseiten zu Wort kommen?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.

Markus Mohr

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 3. Juni 2018

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.06.2018

Ratsanfrage: Windpark Münsterwald – Baugrubenwasser

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Baugruben der WEA 1,3, 4 und 5 sind hoch gefüllt mit Wasser. Da dieses Wasser auch an trockenen Tagen ansteigt, ist davon auszugehen, dass es sich um aufsteigendes Grundwasser und nicht lediglich Niederschlagswasser handelt.

Dieses Wasser wird augenscheinlich (Anlage: Abb.1 – 3 Bilder) in den umliegenden Wald ungefiltert abgepumpt.

Da dieses Wasser ü.a. mit Zementauswaschungen (pH-Wert über 12) und sonstigen Baumaterialien versetzt ist, führt dies dazu, dass sich der **pH-Wert und die Beschaffenheit des Waldbodens** verändert.

Dort zu findende Beeresträucher, wie bspw. die Blaubeeren gedeihen lediglich bei einem pH-Wert unter 5! Da es sich um einen Nadelwald handelt und Kiefern und Fichten ebenso einen pH-Wert zwischen 5,5 und 7 Punkten benötigen, ist die **heimische Pflanzenwelt in ihrem Bestand gefährdet!**

Doch auch die **großen Mengen an Wasser**, die (neben dem üppigen Niederschlag der letzten Tage/Wochen) in den Wald gepumpt werden, stellen ein großes Problem dar. Da die Einbringung des verseuchten Wassers punktuell in großen Mengen erfolgt, ist der Boden so nachhaltig gesättigt, dass er das Wasser nicht weiter aufnehmen kann. Nadelholzbäume sind sogenannte Flachwurzler. Es besteht demnach das große Risiko, dass diese durch den aufgeweichten Boden umfallen und eine Gefahr für Spaziergänger, Arbeiter und die Tier- und Pflanzenwelt darstellen (Anlage - Abb. 2 – 1 Bild)

Die Auswirkungen, die das Einbringen des Grubenwassers auf die **Tierwelt** hat, sind bereits jetzt zu sehen. Der natürliche Teich nahe der WEA 3, in welchem die vom Aussterben bedrohte Geburtshelferkröte ihren Laichplatz hat, weist nunmehr eine ähnlich gelbe Trübung wie das Grubenwasser auf. (Anlage – Abb. 3 – 1 Bild)

Der gesamte Münsterwald ist durchzogen von Vorflutern in die Inde. Die Inde liegt ca. 40 m tiefer als der Münsterwald. Zahlreiche Vorfluter und kleinen Wasserläufe weisen bereits die gelbe Trübung des Grubenwassers auf oder befinden sich in direkter Nähe der Schläuche, welche das Wasser in den Wald einbringen. Demnach ist auch die **Wasserqualität der Inde** enorm beeinträchtigt!

Ich bitte daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Verwaltung bekannt, dass die Baugruben WEA 1, 3, 4 und 5 durch zulaufendes Grundwasser gefüllt sind und wenn ja, welche Maßnahmen sollen ergriffen werden bzw. wurden ergriffen?

2. Wurde von dem Alarm- und Notfallplan Gebrauch gemacht? Bitte um Auflistung entsprechend:

Meldedatum	Institution	Grund	Maßnahme

3. Sieht die Verwaltung (Rechtsabteilung) durch das Einleiten des Baugrubenwassers in den Wald die Straftatbestände des § 324 StGB und § 44 BNatSchG erfüllt bzw. welche weiteren Straftatbestände kämen in Betracht?

4. Was wird veranlasst, um den Wald und seine Bewohner vor den Folgen des Ausbringens des Grubenwassers zu schützen? Insbesondere sollen hier erwähnt werden die Laichplätze der Geburtshelferkröte, die Standfestigkeit der Bäume, die Veränderung des pH-Wertes im Boden sowie die zahlreichen Zuleiter in die Inde)

Mit freundlichen Grüßen

Mara Lux
Mara Lux

Anlage zur Ratsanfrage: Windpark Münsterwald – Baugrubenwasser

Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3





Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 3. Juni 2018

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

04.06.2018

Ratsanfrage: Windpark Münsterwald – Sicherheit der Windkraftanlagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im gesamten Bundesgebiet häufen sich Meldungen über Unfälle an Windkraftanlagen durch herabstürzende Teile. Gerade im Zuge der letzten Unwetter, sollte daher die Planung des Windparks im Münsterwald und Materialverwendung einem aktuellen Prüfstand entsprechen, bevor die Anlagen errichtet werden.

Das Gefahr durch herabstürzende Teile aufgrund einer möglichen minderwertigen Qualität der verwendeten Materialien ist im Schutzgebiet mit zahlreichen Wanderwegen und dichtem Nadelwald nicht zu unterschätzen.

Ich bitte daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In welchen Ländern sind welche Bestandteile/Materialien der Windkraftanlagen hergestellt? Es wird um vollständige Auflistung gebeten.
2. Ist eine TÜV-Prüfung vor Inbetriebnahme und in regelmäßigen Abständen beabsichtigt?
3. Welche Maßnahmen werden im Falle herabstürzender Teile der zu errichtenden Windkraftanlagen ergriffen (Rettungskette) unter Berücksichtigung der besonderen Situation im Münsterwald?
4. Ist eine unabhängige Drittprüfung der Anlagen beabsichtigt?

Mit freundlichen Grüßen

Mara Lux

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 3. Juni 2018

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

01.06.2018

Ratsanfrage: Auswirkungen des beabsichtigten Bergbaus im benachbarten Belgien auf Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mein Ratsantrag vom 22.01.2018 mit selbigem Betreff ist bislang nicht bearbeitet worden bzw. als Tagesordnungspunkt in einer der folgenden Ratssitzungen behandelt worden.

Ich bitte daher vorab um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Stand der Bearbeitung hinsichtlich meines Antrags vom 22.01.2018 bzw. wann ist mit einer Vorlage zu rechnen?
2. Ist der Verwaltung das Vorhaben hinsichtlich des geplanten Bergbaus in Belgien bekannt und wenn ja, welche Maßnahmen sind bereits getroffen bzw. sind beabsichtigt?
3. Wann und in welcher Form wird der Stadtrat und die Öffentlichkeit informiert?

Die Begründung entnehmen Sie bitte meinem entsprechenden Antrag.

Mit freundlichen Grüßen



Mara Lux